I. **Anmeldung**

TOP:

Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit

Sitzungsdatum 21.07.2016

öffentlich

Betreff:
Stellenabbau und -verlagerungen bei Siemens in Nürnberg - Aktionsplan "Industriestandort Nürnberg" des Wirtschaftsreferats

Anlagen:
Aktionsplan "Industriestandort Nürnberg"

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
RWA	20.04.2016	☒	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):
Bereits im März 2016 hatte Siemens angekündigt, im Bereich elektrische Großantriebe (Large Drives) im Werk in Nürnberg in der Vogelweiherstraße ca. 750 Arbeitsplätze abzubauen (vgl. RWA vom 20.04.2016). Darüber hinaus wurde nun bekannt, dass die Siemens-Niederlassung Nürnberg in der Von-der-Tann-Straße bis zum Jahr 2020 auf den neuen Siemens-Campus in Erlangen verlegt werden soll. Die Niederlassung Nürnberg ist zuständig für den Vertrieb von Siemens-Produkten, -Systemen und -Lösungen in Nordbayern.

Arbeitsplatzabbau und -verlagerungen bei Siemens in Nürnberg unterstreichen die Notwendigkeit, mittels strukturstärkender Maßnahmen, die Zukunftsfähigkeit Nürnbergs als Industriestandort zu sichern.

Das Wirtschaftsreferat hat daher den Aktionsplan "Industriestandort Nürnberg" erarbeitet. Er zielt darauf ab, die industriellen Kompetenzen am Wirtschaftsstandort Nürnberg weiterzuentwickeln und die Rahmenbedingungen für die Entwicklung neuer industrieller Kompetenzen und Technologien zu verbessern. Er basiert unter anderem auf dem Leitbild Wachstum und Beschäftigung (WaBe) der Europäischen Metropolregion Nürnberg (vgl. RWA vom 21.07.2016), der Studie "Produktionsstandort 4.0 - Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung" (vgl. RWA vom 09.12.2015), der AGENDA DIGITALSIERUNG NÜRNBERG (vgl. RWA vom 09.12.2015) und dem Gewerbeflächengutachten "Gewerbeflächen Nürnberg 2025" (vgl. RWA vom 12.03.2015).

Im Vordergrund des Aktionsplans "Industriestandort Nürnberg" stehen u.a.

- der Aufbau von Forschungskompetenzen, Forschungsinfrastruktur und die Verortung des

entsprechenden Personals in Nürnberg und

- die Stärkung der Industriestruktur, Maßnahmen für und mit Industriepartnern, die der Sicherung und dem Ausbau von Arbeitsplätzen in Nürnberg dienen.

Der Aktionsplan "Industriestandort Nürnberg" wurde der Bayerischen Staatsregierung übermittelt und zudem in die Lenkungsgruppe im Bayerischen Wirtschaftsministerium eingebracht, die im Zuge des von Siemens im März 2016 an mehreren bayerischen Standorten angekündigten Stellenabbaus eingerichtet wurde. Die Lenkungsgruppe soll an den betroffenen bayerischen Siemens-Standorten Maßnahmen erarbeiten und umsetzen.

Über den Sachstand zu Siemens wird in der Sitzung mündlich berichtet. Der Bericht dient auch als Zwischen-Information über den Aktionsplan "Industriestandort Nürnberg" des Wirtschaftsreferats. Über neue Entwicklungen wird auch künftig weiter informiert.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Aus den behandelten und vorgestellten Sachverhalten lässt sich keine Diversity-Relevanz ableiten.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. VII**

Nürnberg, 29.06.2016
Referat VII

(-29 98)